

Allgemeine Landes-Angelegenheiten von 1824

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **1 (1825)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hausbesuchungen

wurden im Jahr 1824 fünf gehalten, nämlich in Trogen, Grub, Speicher, Heiden und Schönnengrund. Ihr Resultat ist Folgendes:

Trogen. Zahl der Einwohner 2101. Gemeindsangehörige 1080. Landleute aus andern Gemeinden 862. Schweizer aus andern Kantonen 137. Fremde 22. Unerwachsene Knaben 334, Mädchen 353. Erwachsene, unverehlichte Söhne 208, Töchter 252. Ehepaare 363. Wittwer 56. Wittwen 61.

Grub. Häuser 139. Einwohner 774. Verheirathete 280. Erwachsene, ledige Personen 217. Schulfähige Kinder 168.

Speicher. Häuser 363. Einwohner 2315. Gemeindsbürger 1335. Weisfäßen 897. Schweizer aus andern Kantonen 58. Fremde 25. Ehen 412. Mannspersonen 1082. Weibspersonen 1233. Ledige Söhne 216. Ledige Töchter 244. Schulfähige Kinder 217. Wittwer 56. Wittwen 116. Kommunikanten 1509.

Heiden. Einwohner 1834. Verheirathete 648. Ledige Söhne 169. Ledige Töchter 194. Wittwer 59. Wittwen 72.

Schönnengrund. Häuser 117. Haushaltungen 180. Ehepaare 124. Erwachsene Söhne 174. Erwachsene Töchter 195. Unerwachsene Söhne 81. Unerwachsene Töchter 86. Im Ganzen 536 Einwohner. Davon sind Gemeindsbürger 160. Landleute 285. Schweizer 87. Fremde 4.

540558

Allgemeine Landes-Angelegenheiten von 1824.*)

An der den 25. April in Trogen gehaltenen Landesgemeinde, welche — der großen Schneemassen ungeachtet,

*) Um hier ein für allemal dem etwa zu machenden Einwurf zu begegnen, als ob allgemein bekannte Dinge wiederholt

die fast überall die Straßen und Wege bedeckten, — sehr zahlreich war, wurde, der Kehrordnung gemäß, Lit. Herr Landammann Joh. Konr. Frischknecht zum regierenden Standeshaupt erwählt. Eben so erwählte das Volk Lit. Herrn Landeshauptmann Joh. Signer zum Landesstatthalter, an die Stelle des gewesenen Landesstatthalters, Herrn Joh. Wetter; und Herrn Hauptmann Joh. Jak. Näf von Herisau zum Landeshauptmann, hinter der Sitter. Vor der Sitter gab es keine Veränderungen in den Landesämtern; so wie überhaupt an dieser Landesgemeinde weiter nichts vorfiel.

Die darauf folgende Neu- und Alt-Räthenversammlung bietet, ausser den gewöhnlichen Verhandlungen und der Erneuerung einer frühern Verordnung, vermöge welcher alle fremden Hausirer Patente einzulösen gehalten seyn sollen, nichts besonders Bemerkenswerthes dar.

Das schon seit längerer Zeit gefühlte Bedürfnis eines geräumigern und zweckmäßiger eingerichteten Zeughauses vor der Sitter, bewog einen Ehrf. großen Rath im Dezember 1823, den Bau eines neuen Zeughauses in Trogen zu beschliessen. Er ernannte zu diesem Behufe eine Bau-Commission, welche ohne Verzug die nöthigen Vorkehrungen traf, ein vortreffliches Lokal aussuchte, und mit Meister Joh. Höhener von Teufen einen Accord für 10,500 fl. eingieng, welches alles ein Ehrf. großer Rath bestätigte. Der Bau wurde darauf im Frühling 1824 von obigem Meister Höhener begonnen und im Herbst zur Zufriedenheit der Bau-Commission ausgeführt. Das Gebäude ist schön, bequem und dauerhaft, und beweiset den noch blühenden Freiheitsinn unserer Obrigkeit

werden, bemerken wir zum Voraus, daß wir bei der jährlichen Zusammenstellung der Landes- und Gemeinden-Geschichte unmöglich das allgemein Bekannte von dem weniger Bekannten oder ganz Unbekannten trennen können; besonders auch um der Zukunft willen. Ueberhaupt wird man uns nicht zumuthen, lauter Sachen zu erzählen, die ausser uns Niemand kennt.

und unsers Volkes : denn wo man keine Anstrengungen scheut, die Hülfsmittel zur Beschüzung und Erhaltung der Freiheit anzuschaffen, da wird man dieselben auch zur rechten Zeit zu gebrauchen wissen.

Zu dem im August in Schwarzenbach abgehaltenen eidsgenössischen Uebungslager hatte Appenzell Auser Rhoden 311 Mann zu stellen. Unter der geschickten Leitung des Obristlieutenant, Herrn Joh. Jak. Schieß von Herisau, wurden im Verlaufe des Sommers die erforderlichen Vorübungen angestellt und die zum Felddienste nöthigen Geräthschaften angeschafft, so daß unsere Mannschaft in jeder Beziehung der vollkommenen Zufriedenheit des Chefs vom Uebungslager sich zu erfreuen hatte.

Im Dezember ratifizierte der große Rath die Schenkungs-Urkunden, die Kantonschule in Trogen betreffend, worüber wir in der Folge das Nähere mitzutheilen gedenken. — An der nämlichen Sitzung wurde auch die Enthebung einer Landes-Abgabe von 20,000 fl. beschlossen.

Die Anzahl der im Jahr 1824 am großen Rath vorgekommenen Prozeßfälle beläuft sich auf 57. Der kleine Rath vor der Sitter hatte über 74 dergleichen zu sprechen. Wie viele an den kleinen Räten hinter der Sitter vorgekommen sind, ist uns nicht genau bekannt, doch wird sich die Anzahl derselben schwerlich über 20 belaufen. Criminalfälle kamen 8 vor; unter diesen wurden 3 Mannspersonen und eine Weibsperson wegen Diebstählen mit Ruthen gepeitscht, eine Manns- und eine Weibsperson aber, wegen mehrfach verübten Ehebruchs, mit der Ruthe in der Hand unter den Pranger gestellt.

Am leztjährigen Ehegericht fanden 33 Ehescheidungen statt, und 7 Paare wurden halb geschieden.

Den 14. Juni versammelte sich die Sanitäts-Commission, um einen Theil derjenigen Arzneigeber zu prüfen, die entweder gar keine oder nur höchst dürftige medicinische Studien gemacht haben. Diesemal wurden aus dem mittlern Theile des Landes 9 Personen vorbeschieden, und ihrer Kenntnisse

halben auf die Probe gesetzt; allein von den Ergebnissen dieses Examens ist bisher weiter nichts zur öffentlichen Kunde gekommen, als daß in Folge desselben ein Ehrf. großer Rath zweien davon die Austheilung von Arzneien gänzlich untersagt, und einen von diesen, wegen seines hartnäckigen Ungehorsams gegen ein früheres ähnliches Verbot, mit einer Strafe von 15 fl. in den Landseckel belegt hat.

Noch darf nicht unerwähnt bleiben, daß die hohe Obrigkeit im Juni, zur Abhülfe mannigfaltiger, unangenehmer Auftritte, für die unglücklichen Selbstmörder eine eigene, eingemauerte Begräbnißstätte bestimmte, anstatt daß dieselben bisher auf eine jämmerliche Weise unter den Galgen verscharrt wurden. Im letzten Jahre ereigneten sich 4 solcher Unglücksfälle, worunter sich nur 1 Mann, hingegen 3 Weiber befanden.

540564

G e m e i n d s g e s c h i c h t e.

Trogen. Anfangs April resignirte Hr. Pfarrer Knus, der 35 $\frac{1}{2}$ Jahr das hiesige Pfarramt bekleidet hatte, und nun vorzog, die übrigen Tage seines Alters in Ruhe zuzubringen. Den 11. April wählte die Gemeinde einmüthig den bisherigen Pfarrer von Schönnengrund, J. J. Frei, zu ihrem neuen Pfarrer, der hierauf Sonntags den 16. Mai seine Eintrittspredigt hielt, die seither gedruckt worden ist. Diesem Pfarrwechsel folgte bald der Hinschied des ersten Vorstehers der Gemeinde. Herr Hauptmann und Landesbauherr Sebastian Zuberbühler wurde den 24. Aug. beerdigt, nachdem er seit dem Jahr 1817 den Stellen eines Hauptmanns, Landsbauherrn und Examinators vorgestanden war.

Im Brachmonat wurde die neue Anstalt, welche Herr Joh. Kasp. Zellweger, nach dem Vorbilde der Wehrli-schule in Hofwyl, für die Waisen zu Trogen gestiftet hatte, von ihrem in Hofwyl und bei Kasthofer gebildeten Lehrer